

Monacensia, März 2026

Tagung zu Annemarie Schwarzenbach in der Monacensia



Klaus Mann, Annemarie Schwarzenbach, Erika Mann und Ricki Hallgarten, 1932
Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, EM F 244

Vom 13. bis 15. April 2026 findet in der Monacensia im Hildebrandhaus die hybride Tagung „Netzwerke um Annemarie Schwarzenbach. Briefe, Reisen, Arbeitsgemeinschaften“ statt. Im Zentrum stehen Schwarzenbachs Korrespondenzen und literarische Verflechtungen in Europa und den USA, ihre Reisegemeinschaften mit Fotograf*innen, Autor*innen und politischen Akteur*innen sowie ihre publizistischen Kooperationen. Am 13. April um 19 Uhr hält Angela Steidele den Festvortrag: „Von Anne Lister zu Annemarie Schwarzenbach: Lesbische Ikonen unterwegs nach Persien“.

Annemarie Schwarzenbach (1908–1942) zählt zu den wichtigsten Schweizer Autor*innen des 20. Jahrhunderts. Sie hinterließ ein Werk aus literarischen Texten, journalistischen Arbeiten und Fotografien. Es beruht auf weit verzweigten Netzwerken, die sie während ihrer Reisen in den 1930er- und frühen 1940er-Jahren von Afghanistan bis in die USA knüpfte. Zu ihren engsten Bezugspersonen gehörten auch Erika und Klaus Mann, deren Nachlässe heute in der Monacensia liegen. Mit ihrem ersten Roman „Freunde um Bernhard“ (1931) skizzierte Schwarzenbach ein fiktionales Beziehungsnetz, das queere und künstlerische Lebensformen ihrer Zeit auslotete. Die Tagung stellt dazu die Gegenfrage: Welche realen sozialen, politischen und beruflichen Bedingungen prägten ihr Schreiben?

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts der Universitäten Zürich und Genf zur digitalen Edition „Annemarie Schwarzenbach. Kleine Formen und Briefe“.

Anmeldung und Teilnahme

Die Teilnahme ist kostenlos, vor Ort oder online möglich.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Zugangsdaten werden per E-Mail verschickt.

Kontakt: elias.zimmermann@uzh.ch

Die Tagung wird vom Schweizerischen Nationalfonds SNF gefördert.

Pressekontakt: monacensia.presse@muenchen.de

www.monacensia.org

www.mon-mag.de